

FSA, Häufig gestellte Fragen

1. Was heißt die Abkürzung FSA?
2. Wann findet die FSA statt?
3. Welche Fächer sind beteiligt?
4. Dürfen die Kinder in diesem freien Unterricht machen, was sie wollen?
5. Inwiefern ist dann die Arbeit frei?
6. Wieso ist die Arbeit still?
7. Was macht der Lehrer in dieser Zeit?
8. Lernen die Kinder in der FSA überhaupt etwas?
9. Kann jedes Kind das geforderte Pensum in der FSA schaffen?
10. Wie wird ein leistungsstarker Schüler in der FSA gefördert?
11. Wie wird die FSA benotet?
12. Wird auch mein stilles, langsam arbeitendes Kind in der FSA gefördert?
13. Können auch besonders lebhaftere oder „chaotische“ Kinder von der FSA profitieren?
14. Arbeiten die Kinder gerne in der FSA?
15. Welche besonderen Fähigkeiten und Fertigkeiten können die Kinder in der FSA entwickeln?
16. Wie wird die Arbeit in der FSA kontrolliert?
17. Wie erfahre ich, dass mein Kind in der FSA nicht zuverlässig arbeitet?
18. Wie kann ich mein Kind zu Hause für die FSA Arbeit unterstützen?
19. Wie wird mein Kind durch FSA auf eine berufliche oder schulische Zukunft vorbereitet?
20. Was passiert, wenn mein Kind krank ist?
21. Warum wurde die FSA an der Schule eingeführt?

1. Was heißt die Abkürzung FSA?

Freie Selbstständige Arbeit.

2. Wann findet die FSA statt?

Die FSA findet täglich in den ersten beiden Unterrichtsstunden statt.

3. Welche Fächer sind beteiligt?

Deutsch, Englisch, Mathematik, Biologie, Erdkunde, Religion.

4. Dürfen die Kinder in diesem freien Unterricht machen, was sie wollen?

Die Aufgaben sind entsprechend dem Lehrplan und den geltenden Bildungsstandards von den Lehrern vorgegeben.

5. Inwiefern ist dann die Arbeit frei?

Zu Beginn der Woche teilen sich die Kinder ihren Wochenplan nach ihren persönlichen Neigungen und Fähigkeiten frei ein. Dabei legen sie selbst die Reihenfolge der Fächer fest. Alle Pflichtaufgaben müssen innerhalb der Woche erledigt werden.

6. Wieso ist die Arbeit still?

Damit ein konzentriertes und effektives Arbeiten stattfinden kann. Dies gibt jedem Kind die Möglichkeit, die Aufgaben selbst zu erledigen.

7. Was macht der Lehrer in dieser Zeit?

Der Lehrer sorgt für einen vorbereiteten Unterrichtsraum. Seine Anwesenheit stellt die Arbeitsruhe sicher. Bei Fragen der Schüler kann er helfen, erklären, ermutigen. Er hat mehr Zeit individuell zu fördern.

8. Lernen die Kinder in der FSA überhaupt etwas?

Die Kinder lernen selbstständig zu planen, ihre Zeit einzuteilen, Schwierigkeiten zu ertragen und eigenständig Lösungen zu finden. Das bedeutet: Die Schüler lernen eigenverantwortlich zu arbeiten. Damit werden von der Wirtschaft zunehmend nachgefragte Schlüsselqualifikationen gefördert. Die konzentrierte Arbeitsatmosphäre ermöglicht es den Schülern dabei auch in den einzelnen Fächern individuell ein größeres Pensum zu bewältigen.

9. Kann jedes Kind das geforderte Pensum in der FSA schaffen?

Die Pflichtaufgaben des Wochenplans sind so gestaltet, dass jedes Kind in der Lage sein sollte, das Pensum in der Woche zu erledigen

10. Wie wird ein leistungsstarker Schüler in der FSA gefördert?

Die nach Schwierigkeitsgraden differenzierten Wahlaufgaben bieten diesen Schülern Anforderungen, die ihrem Leistungsvermögen entsprechen. Schnelle Kinder haben die Möglichkeit durch weitere Aufgaben weiter gefördert zu werden und sich mit einem für sie interessanten Lerngegenstand noch intensiver zu beschäftigen.

11. Wie wird die FSA benotet?

Die erbrachten Leistungen in der FSA machen bei der Notengebung die Hälfte der mündlichen Leistungen aus. Damit fließt sie in den Hauptfächern (Deutsch, Mathematik, Englisch) mit 25% in die Gesamtnote ein (+25% mündliche Mitarbeit, + 50% Klassenarbeiten). In den Nebenfächern macht ihr Anteil an der Gesamtnote 33% aus (+ 33% mündliche Mitarbeit, + 33% schriftliche Lernkontrolle).

12. Wird auch mein stilles, langsam arbeitendes Kind in der FSA gefördert?

Jedes Kind hat die Möglichkeit in dem vorgegebenen Zeitrahmen in seinem Tempo die Aufgaben zu erledigen. Langsame Kinder lernen durch die Wochenplanarbeit langsam ihr Arbeitspensum zu steigern.

Gerade stille Kinder profitieren von dieser Arbeitsform, weil sie ihre Aufgaben schriftlich erledigen können. Dadurch können sie ihre in diesen Fällen häufig schwächere mündliche Note verbessern.

13. Können auch besonders lebhafte oder „chaotische“ Kinder von der FSA profitieren?

Für diese Kinder ist es zunächst nicht einfach zur Stille zu kommen und längerfristig konzentrierter zu arbeiten. Aber sie werden schnell erfahren, wie gut Stille tut und zu erfolgreichem, strukturiertem Arbeiten führt.

14. Arbeiten die Kinder gerne in der FSA?

Die Schüler empfinden es zunächst als anstrengend, weil man sich nicht „hinter jemand anderem“ verstecken kann und selbst arbeiten muss. Nach einer Eingewöhnungszeit arbeiten sie jedoch selbstbewusst, zielstrebig und interessiert an den Aufgaben.

15. Welche besonderen Fähigkeiten und Fertigkeiten können die Kinder in der FSA entwickeln?

Die Kinder lernen:

- sich ihre Arbeitszeit einzuteilen,
- Begonnenes zu Ende zu führen,
- nach persönlichen Stärken Aufgaben auszuwählen,
- ihr Leseverständnis zu verbessern,
- ihre Arbeitsergebnisse sorgfältig zu kontrollieren und zu verbessern,
- mit Materialien sorgfältig umzugehen,
- Selbstbewusstsein durch positive Arbeitsergebnisse.

16. Wie wird die Arbeit in der FSA kontrolliert?

Die Kinder haben die Aufgabe, ihre Arbeitsergebnisse mit Hilfe von Lösungsblättern größtenteils selbst zu kontrollieren. Anfänglich werden sie durch den Lehrer dabei unterstützt, indem er die Ergebnisse kontrolliert. Nach und nach wird die Kontrolle durch den Lehrer zurückgenommen.

17. Wie erfahre ich, dass mein Kind in der FSA nicht zuverlässig arbeitet?

Durch regelmäßige Rückmeldung im Mitteilungsheft oder über die Fachordner.

18. Wie kann ich mein Kind zu Hause für die FSA Arbeit unterstützen?

Durch eine kontinuierliche Kontrolle des Wochenplans (steht im Mitteilungsheft) seitens der Eltern.

19. Wie wird mein Kind durch FSA auf eine berufliche oder schulische Zukunft vorbereitet?

Durch die FSA wird der Forderung der Ausbildungsbetriebe entsprochen die Kinder mehr zur Selbstständigkeit, Teamfähigkeit, Problemlösefähigkeit und strukturiertem Arbeiten zu erziehen.

20. Was passiert, wenn mein Kind krank ist?

Mitschüler (Helfersystem durch Wohnortnähe) nehmen die FSA-Aufträge für erkrankte Schüler mit. Die Aufträge können dann in einem angemessenen Zeitraum nachgeholt werden.

21. Warum wurde die FSA an der Schule eingeführt?

Da Schulen mit FSA bereits durch große Erfolge auf sich aufmerksam gemacht haben. Schüler dieser Schulen erzielen bessere Leistungen beim Schulabschluss und es eröffnen sich bessere Perspektiven im Beruf und an weiterführende Schulen.